

Code LRT: 91T0									
Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F15	Freihalten von Bestandeslücken und -löchern für Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3945SW	6073	Fläche		16,23	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F15	Freihalten von Bestandeslücken und -löchern für Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SO	3123	Fläche		0,39	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	3945SW	6074	Fläche		5,78	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SO	3123	Fläche		0,39	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3945SW	0098	Fläche		1,31	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3945SW	0352	Fläche		1,08	kurzfristig	Kiefernwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3945SW	6073	Fläche		16,23	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3945SW	6074	Fläche		5,78	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SO	2479	Fläche		1,20	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SO	3123	Fläche		0,39	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3945SW	0098	Fläche		1,31	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3945SW	0352	Fläche		1,08	kurzfristig	Kiefernwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3945SW	6073	Fläche		16,23	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3945SW	6074	Fläche		5,78	kurzfristig	Kiefernwälder	B

Code LRT: 91T0									
Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SO	2479	Fläche		1,20	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SO	3123	Fläche		0,39	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3945SW	0098	Fläche		1,31	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3945SW	0352	Fläche		1,08	kurzfristig	Kiefernwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3945SW	6073	Fläche		16,23	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3945SW	6074	Fläche		5,78	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SO	2479	Fläche		1,20	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SO	3123	Fläche		0,39	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F49	Erhaltung bzw. Förderung beigemischter standortheimischer (Licht-)Baumarten an traufartigen Waldrändern durch Zurücknahme von Bedrängern	3945SW	0098	Fläche		1,31	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F55	Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope durch Lichtstellung	3945SW	0098	Fläche		1,31	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F55	Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope durch Lichtstellung	3945SW	0352	Fläche		1,08	kurzfristig	Kiefernwälder	A

Code LRT: 91T0									
Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F55	Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotop durch Lichtstellung	3945SW	6073	Fläche		16,23	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F55	Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotop durch Lichtstellung	3945SW	6074	Fläche		5,78	kurzfristig	Kiefernwälder	B
F55	Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotop durch Lichtstellung	3946SO	2479	Fläche		1,20	kurzfristig	Kiefernwälder	B

Für Linien- und Punkt-Planotope wird automatisch eine Fläche berechnet (s. Berechnungsgrundlagen für die LRT-Ausgabetafeln). Sofern genauere Daten vorliegen, sollten diese hier manuell ergänzt werden.

Code LRT: 2310									
Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SO	6064	Fläche		24,70	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SW	6010	Fläche		1,06	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SW	6039	Fläche		9,90	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6010	Fläche		1,06	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6029	Fläche		47,57	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6039	Fläche		9,90	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6048	Fläche		26,49	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6064	Fläche		24,70	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6067	Fläche		57,37	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 2310									
Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6082	Fläche		6,49	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6010	Fläche		1,06	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6029	Fläche		47,57	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6039	Fläche		9,90	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SO	6048	Fläche		26,49	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SO	6064	Fläche		24,70	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SO	6067	Fläche		57,37	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6029	Fläche		47,57	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6039	Fläche		9,90	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SO	6048	Fläche		26,49	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SO	6064	Fläche		24,70	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SO	6067	Fläche		57,37	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 2310									
Trockene Sandheiden mit <i>Calluna</i> und <i>Genista</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O66	Entkusseln von Heiden	3945SO	6082	Fläche		6,49	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6010	Fläche		1,06	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6029	Fläche		47,57	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6039	Fläche		9,90	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Für Linien- und Punkt-Planotope wird automatisch eine Fläche berechnet (s. Berechnungsgrundlagen für die LRT-Ausgabetafeln). Sofern genauere Daten vorliegen, sollten diese hier manuell ergänzt werden.

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SO	0200	Fläche		1,19	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SO	1436	Fläche		0,31	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SO	1443	Fläche		1,13	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SO	2335	Fläche		2,82	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SO	6055	Fläche		7,18	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SO	6070	Fläche		23,02	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SW	0168	Fläche		0,68	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SW	6005	Fläche		0,75	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SW	6007	Fläche		21,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SW	6008	Fläche		2,12	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SW	6021	Fläche		22,67	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3945SW	6026	Fläche		20,52	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotope durch Gehölzentnahme	3946SO	2468	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SO	6049	Fläche		49,53	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SO	6051	Fläche		69,76	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SO	6053	Fläche		48,58	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SO	6063	Fläche		8,41	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SO	6066	Fläche		7,31	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A



Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SO	6070	Fläche		23,02	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SW	6005	Fläche		0,75	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SW	6007	Fläche		21,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SW	6012	Fläche		24,37	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SW	6014	Fläche		49,77	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SW	6017	Fläche		93,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SW	6022	Fläche		22,45	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3945SW	6027	Fläche		52,92	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	2109	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	2110	Fläche		0,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	2127	Fläche		0,49	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	2146	Fläche		1,83	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	2462	Fläche		0,70	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	2467	Fläche		0,38	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	2468	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	2469	Fläche		0,19	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	3031	Fläche		0,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	3125	Fläche		0,18	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	3130	Fläche		0,54	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	6001	Fläche		298,69	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	6078	Fläche		14,01	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SO	6080	Fläche		1,04	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SW	2114	Fläche		0,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SW	2732	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O54	Beweidung von Trockenrasen	3946SW	2954	Fläche		0,67	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	0200	Fläche		1,19	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	1436	Fläche		0,31	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	1440	Fläche		0,18	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	1443	Fläche		1,13	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	1751	Fläche		0,74	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	2335	Fläche		2,82	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	2501	Fläche		0,33	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	2526	Fläche		0,24	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6028	Fläche		78,03	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6041	Fläche		41,40	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6047	Fläche		22,93	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6049	Fläche		49,53	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6051	Fläche		69,76	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6053	Fläche		48,58	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6055	Fläche		7,18	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6056	Fläche		49,38	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6057	Fläche		16,01	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6059	Fläche		43,04	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6061	Fläche		77,76	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6063	Fläche		8,41	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6066	Fläche		7,31	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SO	6070	Fläche		23,02	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	0168	Fläche		0,68	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6005	Fläche		0,75	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6007	Fläche		21,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6008	Fläche		2,12	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6012	Fläche		24,37	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6014	Fläche		49,77	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6017	Fläche		93,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6021	Fläche		22,67	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6022	Fläche		22,45	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6026	Fläche		20,52	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3945SW	6027	Fläche		52,92	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2109	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2110	Fläche		0,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2120	Punkte		0,2	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2127	Fläche		0,49	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2146	Fläche		1,83	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2462	Fläche		0,70	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2467	Fläche		0,38	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2468	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	2469	Fläche		0,19	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	3031	Fläche		0,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	3125	Fläche		0,18	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	3130	Fläche		0,54	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	6001	Fläche		298,69	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	6078	Fläche		14,01	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SO	6080	Fläche		1,04	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SW	2114	Fläche		0,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SW	2732	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O58	Mahd von Trockenrasen	3946SW	2954	Fläche		0,67	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	1435	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	1440	Fläche		0,18	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	1751	Fläche		0,74	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	2209	Fläche		0,19	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	2501	Fläche		0,33	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	2526	Fläche		0,24	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6028	Fläche		78,03	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6041	Fläche		41,40	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6047	Fläche		22,93	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6049	Fläche		49,53	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6051	Fläche		69,76	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6056	Fläche		49,38	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6057	Fläche		16,01	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6059	Fläche		43,04	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6061	Fläche		77,76	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6063	Fläche		8,41	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SO	6066	Fläche		7,31	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SW	6012	Fläche		24,37	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SW	6014	Fläche		49,77	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SW	6017	Fläche		93,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A



Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3945SW	6022	Fläche		22,45	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	2109	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	2110	Fläche		0,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	2120	Punkte		0.2	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	2127	Fläche		0,49	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	2146	Fläche		1,83	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	2462	Fläche		0,70	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	2467	Fläche		0,38	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	2469	Fläche		0,19	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	3031	Fläche		0,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	3125	Fläche		0,18	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	6001	Fläche		298,69	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A

Code LRT: 2330									
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	6078	Fläche		14,01	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SO	6080	Fläche		1,04	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	B
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SW	2114	Fläche		0,36	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SW	2732	Fläche		0,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A
O59	Entbuschung von Trockenrasen	3946SW	2954	Fläche		0,67	kurzfristig	Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen	A

Für Linien- und Punkt-Planotope wird automatisch eine Fläche berechnet (s. Berechnungsgrundlagen für die LRT-Ausgabetafeln). Sofern genauere Daten vorliegen, sollten diese hier manuell ergänzt werden.

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SO	0192	Fläche		2,09	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SO	6050	Fläche		28,06	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SO	6054	Fläche		106,43	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SO	6068	Fläche		23,82	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SW	0437	Fläche		1,06	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SW	0438	Fläche		1,11	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	B
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SW	6011	Fläche		6,54	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SW	6013	Fläche		5,93	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SW	6024	Fläche		37,48	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SW	6031	Fläche		5,35	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SW	6032	Fläche		120,83	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3945SW	6075	Fläche		15,58	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
F56	Wiederherstellung wertvoller Offenlandbiotop durch Gehölzentnahme	3946SO	6002	Fläche		13,49	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SO	6068	Fläche		23,82	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6013	Fläche		5,93	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6015	Fläche		69,97	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6016	Fläche		43,96	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6023	Fläche		25,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6024	Fläche		37,48	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6030	Fläche		283,92	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6031	Fläche		5,35	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6032	Fläche		120,83	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6038	Fläche		11,56	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6075	Fläche		15,58	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O61	Beweidung von Heiden	3945SW	6076	Fläche		36,64	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	0192	Fläche		2,09	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6033	Fläche		108,90	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6042	Fläche		5,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6050	Fläche		28,06	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6054	Fläche		106,43	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6062	Fläche		56,50	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6068	Fläche		23,82	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O62	Mahd von Heiden	3945SO	6083	Fläche		28,04	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	0437	Fläche		1,06	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	B
O62	Mahd von Heiden	3945SW	0438	Fläche		1,11	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	B
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6011	Fläche		6,54	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6013	Fläche		5,93	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6015	Fläche		69,97	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6016	Fläche		43,96	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6020	Fläche		5,17	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6023	Fläche		25,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6024	Fläche		37,48	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6030	Fläche		283,92	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6031	Fläche		5,35	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6032	Fläche		120,83	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6036	Fläche		10,66	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6038	Fläche		11,56	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6040	Fläche		7,32	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A



Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6045	Fläche		22,51	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6075	Fläche		15,58	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3945SW	6076	Fläche		36,64	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O62	Mahd von Heiden	3946SO	6002	Fläche		13,49	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SO	0192	Fläche		2,09	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SO	6033	Fläche		108,90	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SO	6068	Fläche		23,82	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	0437	Fläche		1,06	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	B

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	0438	Fläche		1,11	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	B
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	6011	Fläche		6,54	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	6013	Fläche		5,93	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	6020	Fläche		5,17	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	6024	Fläche		37,48	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	6036	Fläche		10,66	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	6038	Fläche		11,56	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O63	Abplaggen von Heiden	3945SW	6075	Fläche		15,58	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O63	Abplaggen von Heiden	3946SO	6002	Fläche		13,49	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SO	6042	Fläche		5,15	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SO	6050	Fläche		28,06	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SO	6054	Fläche		106,43	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SO	6062	Fläche		56,50	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SO	6083	Fläche		28,04	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6015	Fläche		69,97	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6016	Fläche		43,96	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6023	Fläche		25,22	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6030	Fläche		283,92	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6031	Fläche		5,35	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6032	Fläche		120,83	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6040	Fläche		7,32	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6045	Fläche		22,51	langfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O65	Kontrolliertes Abbrennen von Heiden	3945SW	6076	Fläche		36,64	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SO	6033	Fläche		108,90	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O66	Entkusseln von Heiden	3945SO	6042	Fläche		5,15	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SO	6062	Fläche		56,50	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SO	6083	Fläche		28,04	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6016	Fläche		43,96	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6020	Fläche		5,17	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6023	Fläche		25,22	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6030	Fläche		283,92	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6036	Fläche		10,66	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Code LRT: 4030									
Trockene europäische Heiden									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6038	Fläche		11,56	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6045	Fläche		22,51	mittelfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A
O66	Entkusseln von Heiden	3945SW	6076	Fläche		36,64	kurzfristig	Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche	A

Für Linien- und Punkt-Planotope wird automatisch eine Fläche berechnet (s. Berechnungsgrundlagen für die LRT-Ausgabetafeln). Sofern genauere Daten vorliegen, sollten diese hier manuell ergänzt werden.

Code LRT: 9110									
Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F13	Unterbau mit standortheimischen Baumarten	3946SW	0345	Fläche		2,14	mittelfristig	Rotbuchenwälder	B
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3945SO	1659	Fläche		3,13	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2778	Fläche		3,04	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	3264	Fläche		2,58	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F28	Belassen von Altbäumen zur langfristigen Erhaltung des Altholzschirmes	3946SW	0345	Fläche		2,14	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	3946SW	3264	Fläche		2,58	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3945SO	1659	Fläche		3,13	mittelfristig	Rotbuchenwälder	B
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	0345	Fläche		2,14	mittelfristig	Rotbuchenwälder	B
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2778	Fläche		3,04	mittelfristig	Rotbuchenwälder	B
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	3264	Fläche		2,58	mittelfristig	Rotbuchenwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3945SO	1659	Fläche		3,13	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	0345	Fläche		2,14	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2778	Fläche		3,04	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	3264	Fläche		2,58	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	3945SO	1659	Fläche		3,13	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B

Code LRT: 9110									
Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	3946SW	2778	Fläche		3,04	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen	3946SW	3264	Fläche		2,58	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3945SO	1659	Fläche		3,13	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	0345	Fläche		2,14	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2778	Fläche		3,04	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	3264	Fläche		2,58	kurzfristig	Rotbuchenwälder	B

*Für Linien- und Punkt-Planotope wird automatisch eine Fläche berechnet (s. Berechnungsgrundlagen für die LRT-Ausgabetafeln). Sofern genauere Daten vorliegen, sollten diese hier manuell ergänzt werden.*



Code LRT: 9190									
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3945SO	1938	Fläche		5,11	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3945SO	2390	Fläche		18,36	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	0360	Fläche		1,50	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2409	Fläche		1,96	kurzfristig	Eichenwälder	B
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2496	Fläche		0,49	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2767	Fläche		5,43	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2827	Fläche		3,17	kurzfristig	Eichenwälder	B
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2901	Fläche		3,99	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2902	Fläche		2,54	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2903	Fläche		3,00	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	2905	Fläche		1,36	kurzfristig	Eichenwälder	B
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	3946SW	3221	Fläche		0,84	kurzfristig	Eichenwälder	A

Code LRT: 9190									
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	4045NO	0541	Fläche		3,44	kurzfristig	Eichenwälder	A
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	4045NO	1690	Fläche		4,66	kurzfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3945SO	1938	Fläche		5,11	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3945SO	2390	Fläche		18,36	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	0360	Fläche		1,50	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2409	Fläche		1,96	mittelfristig	Eichenwälder	B
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2496	Fläche		0,49	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2767	Fläche		5,43	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2827	Fläche		3,17	mittelfristig	Eichenwälder	B
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2901	Fläche		3,99	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2902	Fläche		2,54	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2903	Fläche		3,00	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	2905	Fläche		1,36	mittelfristig	Eichenwälder	B
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	3946SW	3221	Fläche		0,84	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	4045NO	0541	Fläche		3,44	mittelfristig	Eichenwälder	A
F35	Auslesedurchforstung - Strukturdurchforstung	4045NO	1690	Fläche		4,66	mittelfristig	Eichenwälder	A

Code LRT: 9190									
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3945SO	1938	Fläche		5,11	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3945SO	2390	Fläche		18,36	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	0360	Fläche		1,50	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2409	Fläche		1,96	kurzfristig	Eichenwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2496	Fläche		0,49	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2767	Fläche		5,43	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2827	Fläche		3,17	kurzfristig	Eichenwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2901	Fläche		3,99	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2902	Fläche		2,54	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2903	Fläche		3,00	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	2905	Fläche		1,36	kurzfristig	Eichenwälder	B
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	3946SW	3221	Fläche		0,84	kurzfristig	Eichenwälder	A

Code LRT: 9190									
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	4045NO	0541	Fläche		3,44	kurzfristig	Eichenwälder	A
F41	Erhaltung bzw. Förderung von Altbäumen und Überhältern	4045NO	1690	Fläche		4,66	kurzfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3945SO	1938	Fläche		5,11	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3945SO	2390	Fläche		18,36	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	0360	Fläche		1,50	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	2409	Fläche		1,96	mittelfristig	Eichenwälder	B
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	2496	Fläche		0,49	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	2767	Fläche		5,43	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	2827	Fläche		3,17	mittelfristig	Eichenwälder	B

Code LRT: 9190									
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	2901	Fläche		3,99	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	2902	Fläche		2,54	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	2903	Fläche		3,00	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	2905	Fläche		1,36	mittelfristig	Eichenwälder	B
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	3946SW	3221	Fläche		0,84	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	4045NO	0541	Fläche		3,44	mittelfristig	Eichenwälder	A
F42	Erhaltung bzw. Förderung markanter oder ästhetischer Einzelbäume, Baum- und Gehölzgruppen	4045NO	1690	Fläche		4,66	mittelfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3945SO	1938	Fläche		5,11	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3945SO	2390	Fläche		18,36	kurzfristig	Eichenwälder	A

Code LRT: 9190									
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	0360	Fläche		1,50	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	2409	Fläche		1,96	kurzfristig	Eichenwälder	B
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	2496	Fläche		0,49	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	2767	Fläche		5,43	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	2827	Fläche		3,17	kurzfristig	Eichenwälder	B
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	2901	Fläche		3,99	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	2902	Fläche		2,54	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	2903	Fläche		3,00	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	2905	Fläche		1,36	kurzfristig	Eichenwälder	B
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	3946SW	3221	Fläche		0,84	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	4045NO	0541	Fläche		3,44	kurzfristig	Eichenwälder	A
F44a	Erhaltung von Höhlenbäumen und des Charakters des Umfeldes	4045NO	1690	Fläche		4,66	kurzfristig	Eichenwälder	A

Code LRT: 9190									
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotope [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3945SO	1938	Fläche		5,11	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3945SO	2390	Fläche		18,36	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	0360	Fläche		1,50	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2409	Fläche		1,96	kurzfristig	Eichenwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2496	Fläche		0,49	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2767	Fläche		5,43	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2827	Fläche		3,17	kurzfristig	Eichenwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2901	Fläche		3,99	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2902	Fläche		2,54	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2903	Fläche		3,00	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	2905	Fläche		1,36	kurzfristig	Eichenwälder	B
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	3946SW	3221	Fläche		0,84	kurzfristig	Eichenwälder	A

Code LRT: 9190									
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>									
Maßnahmen		Nr. (P-Ident)			Länge Linien- biotop [m]	Fläche [ha]	Maßnahme- beginn	Erhaltungsziel	Ziel- EHZ
Code	Bezeichnung	TK	Nr.	Geom.					
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	4045NO	0541	Fläche		3,44	kurzfristig	Eichenwälder	A
F45d	Erhaltung und Mehrung von stehendem und liegendem Totholz	4045NO	1690	Fläche		4,66	kurzfristig	Eichenwälder	A

Für Linien- und Punkt-Planotope wird automatisch eine Fläche berechnet (s. Berechnungsgrundlagen für die LRT-Ausgabetafeln). Sofern genauere Daten vorliegen, sollten diese hier manuell ergänzt werden.



Maßnahmenflächen im FFH Gebiet Heidehof - Golmberg \_ DE 3945-303 (P-Ident und Bemerkungen)

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
0001	3945SO	Punkt	Aufgrund der Alleinlage und der intensiven Nutzung als Wildsuhle/Tränke sollten zugunsten der aktuell nachgewiesenen Arten sowie des Verdachtes eines Moorfrosch- und Kammmolchvorkommens zusätzliche Kleingewässer (ca. 3-5 Stk.) in der nahen Umgebung angelegt werden. Die Wanderdistanzen des Kammmolches von max. 800m sollten hierbei mit überschritten werden. Ideal wären ca. 400m Abstand zwischen den Gewässern. Für die Eignung als Kammmolchlebensraum sollte mindestens ein Gewässer tiefere Wasserzonen mit üPunktiger Vegetation aufweisen. Zum Schutz der Gewässer vor zu intensiver Nutzung als Suhlen sollten die Gewässer idealer Weise eingezäunt werden.
0004	3945SO	Punkt	Aufgrund der Alleinlage und der intensiven Nutzung als Wildsuhle/Tränke sollten zugunsten der aktuell nachgewiesenen Arten sowie des Verdachtes eines Moorfrosch- und Kammmolchvorkommens zusätzliche Kleingewässer (ca. 3-5 Stk.) in der nahen Umgebung angelegt werden. Die Wanderdistanzen des Kammmolches von max. 800m sollten hierbei mit überschritten werden. Ideal wären ca. 400m Abstand zwischen den Gewässern. Für die Eignung als Kammmolchlebensraum sollte mindestens ein Gewässer tiefere Wasserzonen mit üPunktiger Vegetation aufweisen. Zum Schutz der Gewässer vor zu intensiver Nutzung als Suhlen sollten die Gewässer idealer Weise eingezäunt werden.
0007	3945SO	Linie	
0035	3945SO	Fläche	
0192	3945SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Kiefern/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide.
0195	3945SO	Fläche	
0200	3945SO	Fläche	Selektives Auslichten der Kiefern zur Förderung der Flechtenvegetation, Entwicklung: Komplex aus Kiefern-Flechtenwald und Sandtrockenrasen
0211	3945SO	Fläche	
0317	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0333	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0374	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0376	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0470	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0588	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0599	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0661	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0684	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1140	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1279	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1282	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1283	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1284	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1285	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1286	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1287	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1289	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1290	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1292	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1388	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1393	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1394	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1396	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1399	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1402	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1404	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
1405	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1408	3945SO	Punkt	
1434	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1435	3945SO	Fläche	Zusätzliche Maßnahme: Verringerung des Eintrages von Kiefernadeln/Streuauflage durch z.T. starkes Auflichten der direkt an den LRT 2330 angrenzenden Kiefernforstgesellschaften, besser: Schaffung einer gehölzfreien oder -armen Pufferzone um den LRT 2330
1436	3945SO	Fläche	Entwicklung von LRT 2330 und 91T0 möglich, hier liegt ein Grenzfall zwischen den zwei möglichen LRT vor; aufgrund des Dünenstandortes wird aus Gutachtersicht der LRT 2330 bevorzugt. Zusätzliche Maßnahme: Verringerung des Eintrages von Kiefernadeln/Streuauflage durch z.T. starkes Auflichten der direkt an den LRT 2330 angrenzenden Kiefernforstgesellschaften, besser: Schaffung einer gehölzfreien oder -armen Pufferzone um den LRT 2330
1439	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1440	3945SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung von silbergrasreicher Pionierfluren mit verschiedenen Verbuschungsstadien auf ca. 80% der Fläche sowie von offenen Sandstellen auf ca. 20% der Fläche.
1441	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1443	3945SO	Fläche	Wiederherstellung des Sandtrockenrasens auf Dünenstandort durch sofortigen "Rückbau" der jungen Kiefernauflistung!
1446	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1448	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1453	3945SO	Fläche	Erläuterung Maßnahme M2: Erhalt von einem Wochenstuben-Quartierbaum der Mopsfledermaus.
1457	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1461	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1477	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1487	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1556	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1574	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1583	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1584	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1585	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1640	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1643	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1647	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1653	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1654	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1657	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1658	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1659	3945SO	Fläche	Bei der Durchforstung sollen lichte Bereiche geschaffen werden, so dass die natürliche Verjüngung von Buchen gefördert wird.
1660	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1661	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1679	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1680	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1681	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1682	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1685	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt eines Kleingewässers als Tränke für die 17 nachgewiesenen Fledermausarten.
1701	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1704	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1725	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1728	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1731	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1733	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1740	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1741	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1743	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1751	3945SO	Fläche	
1783	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1784	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1791	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
1802	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1804	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1805	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1819	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1823	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1837	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1839	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1907	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1908	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1911	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1912	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.



Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
1925	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1926	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1927	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1938	3945SO	Fläche	Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
1952	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1957	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1960	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1991	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2028	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2029	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2032	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2033	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2050	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2052	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2053	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2054	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2055	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2057	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2059	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2206	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2207	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2208	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2209	3945SO	Fläche	Zusätzliche Maßnahme: Verringerung des Eintrages von Kiefernadeln/Streuaufgabe durch z.T. starkes Auflichten der direkt an den LRT 2330 angrenzenden Kiefernforstgesellschaften, besser: Schaffung einer gehölzfreien oder -armen Pufferzone um den LRT 2330
2210	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2213	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2215	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2216	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2235	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2238	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2246	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2248	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2249	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2254	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2258	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2263	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2265	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2266	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2268	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2273	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2278	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2282	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2289	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2295	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2297	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2298	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2300	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2301	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2303	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2305	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2306	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2308	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2319	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2326	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2327	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2328	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2330	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2331	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2335	3945SO	Fläche	Alternativ kann auch ein lichter Flechten-Kiefernwald entwickelt werden, der größere, offene Stellen am Boden aufweist. So kann hier die Bodenvegetation gefördert werden.
2345	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2347	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2374	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2375	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2376	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2377	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2381	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2383	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2384	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2387	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2389	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2390	3945SO	Fläche	Bei der Durchforstung sollen insbesondere die Kiefern entnommen werden. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden. Für die Fledermäuse (17 Arten, davon 3 Anhang II FFH-RL) sollen zusätzlich die Maßnahmen F28 und FK01 zum Einsatz kommen.
2391	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2392	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2393	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2395	3945SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2396	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2397	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2442	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2445	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2447	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2449	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2451	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2452	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2453	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2497	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2501	3945SO	Fläche	Die Mahd begünstigt auch den EHZ/ die Vitalität der eingestreuten <i>Calluna vulgaris</i> -Pflanzen. Eine Entwicklung des Begl.-LRT 4030 wird somit begünstigt bzw. ermöglicht. Zusätzliche Maßnahme: Verringerung des Eintrages von Kiefernadeln/Streuaufgabe durch z.T. starkes Auflichten der direkt an den LRT 2330 angrenzenden Kiefernforstgesellschaften, besser: Schaffung einer gehölzfreien oder -armen Pufferzone um den LRT 2330
2524	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2526	3945SO	Fläche	Zusätzliche Maßnahme: Verringerung des Eintrages von Kiefernadeln/Streuaufgabe durch z.T. starkes Auflichten der direkt an den LRT 2330 angrenzenden Kiefernforstgesellschaften, besser: Schaffung einer gehölzfreien oder -armen Pufferzone um den LRT 2330



Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2527	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2530	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2746	3945SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
6028	3945SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung einer silbergrasreichen Pionierflur auf ca. 70% sowie offene Sandstellen > 20% der Fläche, nur vereinzelte Gehölze zulassen.
6033	3945SO	Fläche	Entnahme von Birken und Espen, zweitrangig von Kiefern.
6041	3945SO	Fläche	
6042	3945SO	Fläche	Entnahme von Birken.
6043	3945SO	Fläche	
6047	3945SO	Fläche	
6048	3945SO	Fläche	
6049	3945SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus silbergrasreicher Pionierfluren > 50% sowie trockener Sandheide >30% und offene Sandstellen > 10% der Fläche, auf einer Düne liegend.
6050	3945SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Birken/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme von Birke und Espe, nachrangig von Kiefern.
6051	3945SO	Fläche	
6052	3945SO	Fläche	
6053	3945SO	Fläche	
6054	3945SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Birken/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme von Birke und Kiefer.
6055	3945SO	Fläche	Entwicklung von einer silbergrasreichen Pionierflur. Alternativ: Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus sehr lichtem Birkenvorwald über silbergrasreiche Pionierfluren ca. 70% sowie silbergrasreicher Pionierfluren ca. 20 % und offene Sandstellen > 10% auf einer Düne.
6056	3945SO	Fläche	Entwicklung eines Komplexes bestehend aus Sandtrockenrasen auf Düne (Dünenanteil ca. 100 %) mit lockerem Kiefernvorwald

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			und verschiedene flechtenreiche Entwicklungsstadien (13 Flechtenarten). Bei der Gehölzreduktion sollten vorrangig die Birken entnommen werden, um eine fortschreitende Eutrophierung durch Laubfall zu unterbinden. Bei der Mahd soll eine Mahdgutbeseitigung erfolgen (Landreitgras zurück drängen). Weitere Maßnahme: Sofortiger "Rückbau" der Kiefernauaufforstung auf Dünenstandort, um den LRT 2330 zu erhalten!
6057	3945SO	Fläche	Entwicklung eines Komplexes bestehend aus Sandtrockenrasen auf Düne und Sandheide (Dünenanteil ca. 100 %) mit vereinzelt Gehölzen (Kiefern). Bei der Gehölzentnahme soll insbes. die Birke reduziert werden (Reduzierung der Eutrophierung durch Laubfall). Bei der Mahd soll eine Mahdgutbeseitigung erfolgen (Landreitgras zurück drängen).
6058	3945SO	Fläche	
6059	3945SO	Fläche	Entwicklung eines Komplexes bestehend aus Sandtrockenrasen auf Düne (Dünenanteil ca. 100 %) mit lockerem Kiefernvorwald und einzelnen Eichen. Bei der Gehölzreduktion sollten vorrangig die Birken und PaPunkteln entnommen werden, um eine fortschreitende Eutrophierung durch Laubfall zu unterbinden. Bei der Mahd soll eine Mahdgutbeseitigung erfolgen (Landreitgras zurück drängen).
6061	3945SO	Fläche	Entwicklung eines Komplexes bestehend aus Sandtrockenrasen auf Düne (Dünenanteil ca. 100 %) mit lockerem Kiefernvorwald und einzelnen Eichen. Bei der Gehölzreduktion sollten vorrangig die Laubgehölze entnommen werden, um eine fortschreitende Eutrophierung durch Laubfall zu unterbinden. Bei der Traubenkirsche sollen die Stubben gezogen werden. Bei der Mahd soll eine Mahdgutbeseitigung erfolgen (Landreitgras zurück drängen).
6062	3945SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Birken/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme von Birke und Espe, nachrangig von Kiefer.
6063	3945SO	Fläche	Partielle Gehölzentnahme, insbes. von Birken (nachrangige Maßnahme).
6064	3945SO	Fläche	Bei der Entnahme der Gehölze sollten die Eichen weitestgehend außen vor gelassen werden (Erhalt der älteren Eichen).
6066	3945SO	Fläche	Erhalt u. Entwicklung eines Komplexes aus silbergrasreicher Pionierfluren >60%, trockene Sandheide ca. 10% sowie Vorwald ca. 20 % und offene Sandstellen > 10%; Bei der Gehölzentnahme vorrangig die Birken und Traubenkirschen entnehmen
6067	3945SO	Fläche	
6068	3945SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Birken/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme von Birke und Espe, nachrangig von Kiefer.
6069	3945SO	Fläche	
6070	3945SO	Fläche	Entwicklung eines Komplexes aus lichtigem Birkenvorwald und offenen silbergrasreichen Pionierfluren auf einer Düne (Dünenanteil ca. 90 %).
6071	3945SO	Fläche	
6079	3945SO	Fläche	Entwicklung eines heterogenen Komplexes aus lichtigem Kiefern(vor)wald sowie Trockenrasen. Sukzessive Entnahme der Birken,

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			vereinzelte Entnahme von Kiefern zur Förderung der Bodenvegetation.
6082	3945SO	Fläche	
6083	3945SO	Fläche	
6084	3945SO	Fläche	Entwicklung eines heterogenen Komplexes aus lichtem Kiefern(vor)wald sowie Trockenrasen und Sandheide. Sukzessive Entnahme der Birken, Einzelbaumentnahme von Kiefern zur Förderung von markanten, starken Altkiefern.
6085	3945SO	Punkt	
0005	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0018	3945SW	Fläche	
0038	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0074	3945SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0096	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0098	3945SW	Fläche	Freistellen von markanten Alt- oder Habitatbäumen, belassen der Eichen.
0129	3945SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0168	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus lichtem Kiefernvorwald (kleinräumig) und Heidegesellschaft.
0173	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0180	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0226	3945SW	Punkt	Aufgrund der Alleinlage sollten zugunsten der aktuell nachgewiesenen Grasfrösche und Teichmolche sowie des Verdachtes eines Moorfrosch- und Kammolchvorkommens zusätzliche Kleingewässer (ca. 3-5 Stk.) in der nahen Umgebung angelegt werden. Die

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Wanderdistanzen des Kammmolches von max. 800m sollten hierbei mit überschritten werden. Für die Eignung als Kammmolchlebensraum sollte mindestens ein Gewässer tiefere Wasserzonen mit üPunktiger Vegetation aufweisen. Kleinräumige Beschattungen der Gewässer durch Gehölze sollen ein frühes Trockenfallen durch zu starker Besonnung verzögern bzw. unterbinden.
0352	3945SW	Fläche	Freistellen von markanten Alt- oder Habitatbäumen, belassen der Eichen.
0385	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0437	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Kiefern/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Zudem Entnahme von Birke.
0438	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Kiefern/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Auch Entnahme von Birke und Espe.
0521	3945SW	Fläche	
0542	3945SW	Fläche	
0717	3945SW	Fläche	
0826	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0827	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0829	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0833	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0835	3945SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0841	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0851	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0852	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0860	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0863	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0866	3945SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0871	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0885	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1104	3945SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1110	3945SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2030	3945SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
5886	3945SW	Punkt	
5890	3945SW	Punkt	
5997	3945SW	Linie	

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
5998	3945SW	Linie	
6005	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus lichtem Kiefernvorwald (kleinräumig) und Heidegesellschaft.
6006	3945SW	Fläche	
6007	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus lichtem Kiefernwald (kleinräumig) und Heidegesellschaft.
6008	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus lichtem Kiefernvorwald (kleinräumig) und Heidegesellschaft.
6010	3945SW	Fläche	
6011	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Kiefern/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme von Birken, Espen und Robinien.
6012	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus Sandtrockenrasen, lichten Vorwäldern und Heide auf reliefierten Dünenstandort (Dünenanteil ca. 30 %).
6013	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Kiefern/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme von Birke und Espe sowie von Kiefer.
6014	3945SW	Fläche	Erhalt u. Entwicklung eines Komplexes aus silbergrasreicher Pionierfluren auf > 50%, trockener Sandheide und Kiefernvorwald auf 30% sowie offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne; flächendeckende Gehölzentnahme von Birken, Robinien und Traubenkirschen, nur partiell Kiefer
6015	3945SW	Fläche	Entnahme von Birke, Traubenkirsche und Espe, nachrangig von Kiefer.
6016	3945SW	Fläche	Entnahme von Birke und Espe, nachrangig von Kiefer.
6017	3945SW	Fläche	Erhalt u. Entwicklung eines Komplexes aus silbergrasreicher Pionierfluren auf > 50%, trockener Sandheide und Kiefernvorwald auf 30% sowie offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne; flächendeckende Gehölzentnahme von Birken, PaPunkteln und Traubenkirschen, nur partiell Kiefer
6018	3945SW	Fläche	Erhalt u. Entwicklung eines Komplexes aus silbergrasreicher Pionierflur auf > 70%, trockener Sandheide und Kiefernvorwald auf 20% sowie offenen Sandstellen > 10%. Gehölz- u. Einzelbaumentnahme (Kiefern), Ringeln von Jung-Birken oder besser ganz entnehmen.
6019	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung einer silbergrasreichen Pionierflur, nur vereinzelte Gehölze zulassen, Birken ringeln oder entnehmen.
6020	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Birken/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Überwiegend Entnahme von Espe und Birke.
6021	3945SW	Fläche	Gehölzentnahme von Birken.
6022	3945SW	Fläche	Erhalt u. Entwicklung eines Komplexes aus silbergrasreicher Pionierfluren auf einer Düne mit offenen Sandstellen > 10% ; Gehölz Entfernung: vorrangig Laubgehölze
6023	3945SW	Fläche	Vorrangig Entnahme von Espe und Birke.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
6024	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Birken/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Vorrangig Entnahme von Espe und Birke, partiell von Kiefer.
6025	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung einer silbergrasreichen Pionierflur, nur vereinzelt Gehölze zulassen (insbes. Altbäume), Jung-Birken ringeln oder besser entnehmen.
6026	3945SW	Fläche	Sofortiger "Rückbau" der jungen Kiefern-Aufforstung.
6027	3945SW	Fläche	
6029	3945SW	Fläche	
6030	3945SW	Fläche	Vollständige Entnahme von Birke, Traubenkirsche und PaPunktel, partiell von Kiefern. Belassen der Eichen.
6031	3945SW	Fläche	Vollständige Entnahme der Espe.
6032	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Kiefern/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme der Birk, Espe und Robinie.
6036	3945SW	Fläche	Vollständige Entnahme von Birke und Espe.
6037	3945SW	Fläche	Entwicklung eines Komplexes aus Vorwald und silbergrasreicher Pionierflur mit einer Gehölzdeckung von 10-30%.
6038	3945SW	Fläche	Vollständige Entnahme von Birke und Espe.
6039	3945SW	Fläche	
6040	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Birken/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme der Robinien.
6045	3945SW	Fläche	
6073	3945SW	Fläche	Freistellen von markanten Alt- oder Habitatbäumen und somit Begünstigung der Kryptogamen. Entnahme von Birke, ZitterpaPunktel und Traubenkirsche; belassen der Eichen.
6074	3945SW	Fläche	Entnahme von gesellschaftsfremden Laubgehölzen wie ZitterpaPunktel, Birke und Traubenkirsche; belassen der Eichen. Freistellen von pot. Alt- und Habitatbäumen. Begünstigung der Heide und Kryptogamen durch Entnahme der verschattenden Laubgehölze und ggf. Mahd der Heide.
6075	3945SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Kiefern/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme von Birken und Espen.
6076	3945SW	Fläche	Entnahme von Laubgehölzen (keine Eichen), partiell der Kiefer.
0150	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0164	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0165	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0166	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0216	3946SO	Punkt	Aufgrund der Alleinlage und der intensiven Nutzung als Wildsuhle/Tränke sollten zugunsten der aktuell nachgewiesenen Arten sowie des Verdachtes eines Kammmolchvorkommens zusätzliche Kleingewässer (ca. 3-5 Stk.) in der nahen Umgebung angelegt werden. Die Wanderdistanzen des Kammmolches von max. 800m sollten hierbei mit überschritten werden. Ideal wären ca. 400m Abstand zwischen den Gewässern. Für die Eignung als Kammmolchlebensraum sollte mindestens ein Gewässer tiefere Wasserzonen mit üppiger Vegetation aufweisen. Zum Schutz der Gewässer vor zu intensiver Nutzung als Suhlen sollten die Gewässer idealer Weise eingezäunt werden. Zusätzlich sollten Strukturen wie Totholz belassen bzw. eingebracht werden, damit die Tiere bessere Versteckmöglichkeiten am Laichgewässer vorfinden.
0217	3946SO	Punkt	Aufgrund der Alleinlage und der intensiven Nutzung als Wildsuhle/Tränke sollten zugunsten der aktuell nachgewiesenen Arten sowie des Verdachtes eines Kammmolchvorkommens zusätzliche Kleingewässer (ca. 3-5 Stk.) in der nahen Umgebung angelegt werden. Die Wanderdistanzen des Kammmolches von max. 800m sollten hierbei mit überschritten werden. Ideal wären ca. 400m Abstand zwischen den Gewässern. Für die Eignung als Kammmolchlebensraum sollte mindestens ein Gewässer tiefere Wasserzonen mit üppiger Vegetation aufweisen. Zum Schutz der Gewässer vor zu intensiver Nutzung als Suhlen sollten die Gewässer idealer Weise eingezäunt werden. Zusätzlich sollten Strukturen wie Totholz belassen bzw. eingebracht werden, damit die Tiere bessere Versteckmöglichkeiten am Laichgewässer vorfinden.
0229	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt der alten, markanten Robinien als potentielle Quartierbäume für die Mopsfledermaus.
0298	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt der alten, markanten Höhlenbäume als potentielle Quartierbäume für die Bechsteinfledermaus.
0402	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0421	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme



Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			M2:Erhalt der alten, markanten Robinien als potentielle Quartierbäume für die Mopsfledermaus.
0431	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0456	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0499	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0510	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0516	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0528	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0565	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0631	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0640	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0643	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
0741	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0782	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0783	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0784	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0786	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung M2: Erhalt von einem Quartier für die Bechsteinfledermaus (Kastenrevier Kr04).
0787	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0789	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0791	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0792	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0801	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0806	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung der Maßnahme

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			M2:Erhalt alter und markanter Robinien als Quartierbäume für die Mopsfledermaus.
1070	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1071	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1072	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1084	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1085	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1087	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1093	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1096	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1102	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2103	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2104	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2109	3946SO	Fläche	
2110	3946SO	Fläche	
2116	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2120	3946SO	Punkt	
2126	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2127	3946SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus sehr lichtem Vorwald über silbergrasreicher Pionierflur (kleinräumig) sowie mit silbergrasreicher Pionierflur und offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne.
2136	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2141	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2143	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2144	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2146	3946SO	Fläche	Gänzliche Gehölzenentnahme von Birken, Traubenkirschen und PaPunkteln, partiell auch von Kiefern.
2151	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2153	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2200	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2461	3946SO	Fläche	
2462	3946SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus sehr lichtem, kleinräumigen Vorwald über silbergrasreicher Pionierflur sowie mit silbergrasreicher Pionierflur und offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne.
2467	3946SO	Fläche	
2468	3946SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus sehr lichtem, kleinräumigen Vorwald über silbergrasreicher Pionierflur sowie mit silbergrasreicher Pionierflur und offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne.
2469	3946SO	Fläche	
2470	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2477	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2479	3946SO	Fläche	Freistellen von markanten Alt- oder Habitatbäumen sowie ggf. Entnahme der intensiven Nadelstreu zur Begünstigung der Bodenvegetation.
2481	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2611	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2613	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2782	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2851	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2852	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2911	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2912	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2913	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2914	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2915	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2917	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2920	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2924	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2988	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2989	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2991	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2994	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3029	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3031	3946SO	Fläche	
3098	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3100	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3117	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3123	3946SO	Fläche	
3124	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3125	3946SO	Fläche	
3126	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3128	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3129	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3130	3946SO	Fläche	

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
3132	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3297	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3298	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3300	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3301	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3307	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3310	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3312	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3313	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3314	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3324	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt von Quartierbäumen für die Bechsteinfledermaus und das Braune Langohr.
3326	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der



Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3328	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3331	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3332	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt von Quartierbäumen für die Bechsteinfledermaus.
3333	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3334	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3336	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt von Quartierbäumen für den Abendsegler und die Bechsteinfledermaus.
3337	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt von Quartierbäumen (Kastenrevier Kr04) für den Abendsegler und die Bechsteinfledermaus.
3338	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3352	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3353	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
3354	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3355	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3356	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3362	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3363	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3365	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3366	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3367	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3371	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3372	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3373	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
3374	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3377	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3378	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3379	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3380	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3381	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt von Quartierbäumen für die Bechsteinfledermaus und der Abendsegler.
3382	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3383	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3384	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3385	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3386	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
3387	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3389	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3391	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3392	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3393	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3394	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3395	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3396	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3397	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3398	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3399	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3400	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
3401	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3403	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3410	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3411	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3412	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3413	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3414	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3416	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3417	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3422	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3423	3946SO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
3426	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
5899	3946SO	Punkt	Es handelt sich um einen Lösschteich, der einen extremen Besatz an Fischen (wahrscheinlich Goldfische) aufweist. Für die positive Entwicklung von Amphibienlarven und zur Sicherung und Verbesserung des Bestandes muss der Fischbestand deutlich reduziert werden. Am Besten erfolgt ein Ablassen mit 2-3 tägigem Trockenfallen des Teiches, alternativ eine mehrfache Elektroabfischung (zunächst halbjährlich und später nach Bedarf) mit Entnahme aller möglich abzufischenden Arten. Hierbei ist auf die Belange der Fischarten des Anhang II FFH-RL (z.B. Schlammpeitzger) zu achten, sofern vorhanden. Erläuterung der Maßnahme M2: Auslegen von Amphibienausstiegshilfen in Form von "Kokosmatten". Insbesondere die nach dem Ablassen geschwächten Weibchen verenden sehr häufig im Gewässer, da die Uferbereiche zu steil angelegt wurden und/oder die Gewässer im Laufe des Frühjahrs zunehmend austrocknen und so die Abwanderung erschwert wird. Zudem verenden die abwandernden Jungtiere, da sich die Teichfolie zu stark erhitzen kann und die Tiere auf dem Weg ans Land häufig austrocknen.
6001	3946SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung einer silbergrasreichen Pionierflur mit max. 20 % Gehölzanteil auf ca. 70% der Fläche Maßnahmen: selektive Entnahme von Bäumen (vordringlich Birken, PaPunkteln und Kiefern, keine Eichen) sowie Offenhalten des Bodens der Düne auf >10% Flächenanteil.
6002	3946SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus einzelnen Kiefern/lichtem Vorwald (kleinräumig) über trockener Sandheide sowie großflächiger, gehölzfreier Sandheide. Entnahme von Kiefern.
6003	3946SO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
6004	3946SO	Fläche	Entwicklung einer heterogenen Biotopkomplexes aus lichten, silbergrasreichem Kiefern(vor)wald und Anteilen von silbergrasreichen Pionierfluren. Silbergrasreiche Pionierflur mit max. 20 % Gehölzanteil auf ca. 70% der Fläche. Selektive Entnahme/Nutzung "reifer" Kiefern und Ringeln von Birken auf mehr als 50% der Fläche sowie Erweiterung des Anteils einer silbergrasreichen Pionierflur auf mind. 25% des Flächenanteils.
6077	3946SO	Fläche	
6078	3946SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus kleinflächigem, lichten Vorwald über silbergrasreicher Pionierflur sowie mit silbergrasreicher Pionierflur und offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne.
6080	3946SO	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus kleinflächigem, lichten Vorwald über silbergrasreicher Pionierflur sowie mit silbergrasreicher Pionierflur und offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne.
0008	3946SW	Punkt	Es handelt sich um einen dreiteiligen Gewässerkomplex, von dem das nördliche und östliche Gewässer betroffen sind. Das nördliche und das östliche Gewässer wurden künstlich in Form von (Löss-)Teichen angelegt. Aktueller Nachweis: ErKr, TeFr. Für

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			die positive Entwicklung von Amphibienlarven und zur Sicherung und Verbesserung des Bestandes muss der Fischbestand deutlich reduziert werden. Am Besten erfolgt ein Ablassen mit 2-3 tägigem Trockenfallen des Teiches, alternativ eine mehrfache Elektroabfischung (zunächst halbjährlich und später nach Bedarf) mit Entnahme aller möglich abzufischenden Arten. Hierbei ist auf die Belange der Fischarten des Anhang II FFH-RL (z.B. Schlammpeitzger) zu achten, sofern vorhanden. Erläuterung der Maßnahme M2: Auslegen von Amphibienausstiegshilfen in Form von "Kokosmatten". Insbesondere die nach dem Ablassen geschwächten Weibchen verenden sehr häufig im Gewässer, da die Uferbereiche zu steil angelegt wurden und/oder die Gewässer im Laufe des Frühjahrs zunehmend austrocknen und so die Abwanderung erschwert wird. Zudem verenden die abwandernden Jungtiere, da sich die Teichfolie zu stark erhitzen kann und die Tiere auf dem Weg ans Land häufig austrocknen.
0009	3946SW	Punkt	Es handelt sich um einen Löschteich, der einen extremen Besatz an Fischen (wahrscheinlich Goldfische) aufweist. Aktuelle Nachweise von: TeMo, ErKr. Für die positive Entwicklung von Amphibienlarven und zur Sicherung und Verbesserung des Bestandes muss der Fischbestand deutlich reduziert werden. Am Besten erfolgt ein Ablassen mit 2-3 tägigem Trockenfallen des Teiches, alternativ eine mehrfache Elektroabfischung (zunächst halbjährlich und später nach Bedarf) mit Entnahme aller möglich abzufischenden Arten. Hierbei ist auf die Belange der Fischarten des Anhang II FFH-RL (z.B. Schlammpeitzger) zu achten, sofern vorhanden. Erläuterung der Maßnahme M2: Auslegen von Amphibienausstiegshilfen in Form von "Kokosmatten". Insbesondere die nach dem Ablassen geschwächten Weibchen verenden sehr häufig im Gewässer, da die Uferbereiche zu steil angelegt wurden und/oder die Gewässer im Laufe des Frühjahrs zunehmend austrocknen und so die Abwanderung erschwert wird. Zudem verenden die abwandernden Jungtiere, da sich die Teichfolie zu stark erhitzen kann und die Tiere auf dem Weg ans Land häufig austrocknen.
0010	3946SW	Punkt	
0021	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0218	3946SW	Punkt	Für die positive Entwicklung von Amphibienlarven und zur Sicherung und Verbesserung des Bestandes muss der Fischbestand deutlich reduziert werden. Am Besten erfolgt ein Ablassen mit 2-3 tägigem Trockenfallen des Teiches, alternativ eine mehrfache Elektroabfischung (zunächst halbjährlich und später nach Bedarf) mit Entnahme aller möglich abzufischenden Arten. Hierbei ist auf die Belange der Fischarten des Anhang II FFH-RL (z.B. Schlammpeitzger) zu achten, sofern vorhanden. Erläuterung der Maßnahme M2: Abflachen von Böschungen zum verbesserten Ausstieg bzw. Abwandern von Amphibien.
0233	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0239	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0240	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0243	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0262	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0264	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0274	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0289	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung der Maßnahme M2: Erhalt eines Quartiers für den Abendsegler.
0290	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0292	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0295	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0301	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.



Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
0302	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0319	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0323	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0328	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0345	3946SW	Fläche	Bei der Durchforstung sollen lichte Bereiche geschaffen werden, so dass die natürliche Verjüngung von Buchen gefördert wird.
0348	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0357	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0360	3946SW	Fläche	Bei der Durchforstung sollte Totholz vor Ort belassen werden, um die Habitatvielfalt zu vergrößern. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
0403	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0406	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0409	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt eines Kastenreviers (Kr02) für die Fransen-

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			und Mückenfledermaus sowie für das Braune Langohr, Wochenstube für die Fransenfledermaus.
0413	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0414	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0416	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0449	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0455	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0468	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0469	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0480	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0506	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0509	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
0514	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0529	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0530	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0532	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0533	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0555	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0559	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0560	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0578	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0619	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0630	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0647	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0649	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0658	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0671	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0672	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0673	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0674	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0675	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0742	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1642	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zu Maßnahme M2: Erhalt eines Kastenreviers (Kastenrevier Kr 01) für Bechstein- und Mopsfledermaus.
1806	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2069	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2077	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2078	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2082	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2092	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt eines künstl. Kleingewässers als Tränke für alle 17 nachgewiesenen Fledermausarten.
2093	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2113	3946SW	Fläche	
2114	3946SW	Fläche	
2128	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2129	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2131	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2132	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2133	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2134	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2185	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2237	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2378	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2379	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2388	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2398	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2399	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2409	3946SW	Fläche	Strukturdurchforstung mit belassen von Totholz zur Schaffung von Habitatstrukturen und lichterem Bereichen zur Förderung der Bodenvegetation. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
2412	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2413	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2418	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2425	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2455	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2458	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2485	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2490	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2495	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2496	3946SW	Fläche	Strukturdurchforstung mit belassen von Totholz zur Schaffung von Habitatstrukturen und lichterem Bereichen zur Bei der Durchforstung sollte Totholz vor Ort belassen werden, um die Habitatvielfalt zu vergrößern. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
2586	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2587	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2588	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2590	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2591	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2594	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2595	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2596	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2597	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2598	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2599	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2619	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2621	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2622	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2629	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem



Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2634	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2648	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2654	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2660	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2661	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2662	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2663	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2675	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2676	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2681	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2682	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2684	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2685	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2686	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2689	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2690	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2691	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2692	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2695	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2696	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2699	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2700	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2701	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2704	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2705	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2706	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2711	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2715	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2718	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2719	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2723	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2725	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
2730	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2732	3946SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus kleinflächigem, lichten Vorwald über silbergrasreicher Pionierflur sowie mit silbergrasreicher Pionierflur und offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne.
2734	3946SW	Fläche	
2738	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2752	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2754	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2755	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2757	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2766	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2767	3946SW	Fläche	Bei der Durchforstung sollten möglichst die kräftigen Alteichen lichtgestellt werden. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden. Zusätzlich für die Fledermäuse: Maßnahme M2: Erhalt eines Kastenreviers (Kr01) für die Bechstein- und Mopsfledermaus.
2768	3946SW	Punkt	
2769	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2772	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt eines Kastenreviers (Kr01) für die Bechstein- und Mopsfledermäuse.
2773	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2775	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2777	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2778	3946SW	Fläche	Bei der Durchforstung sollen überwiegend gesellschaftsfremde Bäume wie Kiefern und Birken entnommen werden, so dass die natürliche Verjüngung von Buchen gefördert wird.
2779	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2780	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2787	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2791	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2793	3946SW	Fläche	
2821	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2822	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2823	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung Maßnahme M2: Erhalt von Kleingewässern als Tränke für alle vorkommenden Fledermausarten und als Habitatstruktur zur Jagd.
2824	3946SW	Fläche	Erläuterung Maßnahme M2: Erhalt von Kleingewässern als Tränke für alle vorkommenden Fledermausarten und als Habitatstruktur zur Jagd.
2825	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2826	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2827	3946SW	Fläche	Bei der Durchforstung sollten insbesondere die gesellschaftsfremden Arten wie Kiefer, Spitz- und Berg-Ahorn entnommen und als Totholz auf der Fläche belassen werden. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden. Zusätzlich für die Fledermause: B12 (Erhalt von Bunker Nr. 16, "Keller Golm").
2828	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung der Maßnahme M2: Erhalt eines Kastenreviers (Kr01) für die Bechstein- und Mopsfledermaus.
2829	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2830	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2834	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2835	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2837	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2840	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2842	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2843	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2844	3946SW	Fläche	
2845	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2846	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2855	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2860	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2861	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2863	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2866	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2869	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2876	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt der alten und markanten Robinien als Quartierbäume für die Bechsteinfledermaus.
2877	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2878	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2880	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2881	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2882	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2887	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2893	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2895	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der



Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2896	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2897	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2898	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2899	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2900	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2901	3946SW	Fläche	In Zuge der Durchforstung soll Totholz belassen werden. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
2902	3946SW	Fläche	Die Durchforstung sollte auf die Lichtstellung alter, markanter Eichen abzielen. In Zuge der Durchforstung soll Totholz belassen werden. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
2903	3946SW	Fläche	Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
2904	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2905	3946SW	Fläche	Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden,

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
2954	3946SW	Fläche	Erhalt und Entwicklung eines Komplexes aus kleinflächigem, lichten Vorwald über silbergrasreicher Pionierflur sowie mit silbergrasreicher Pionierflur und offenen Sandstellen > 10% auf einer Düne.
2960	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung Maßnahme M2: Erhalt von Quartierbäumen für die Bechsteinfledermaus und das Braune Langohr.
3032	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3033	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3052	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3053	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3060	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3062	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3064	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3065	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3136	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3137	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3138	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3139	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3140	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3142	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3143	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3146	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3148	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3149	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
3151	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3159	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3164	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3179	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3181	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3186	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3189	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3199	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3211	3946SW	Punkt	Es handelt sich um einen dreiteiligen Gewässerkomplex, von dem das nördliche und östliche Gewässer betroffen sind. Das nördliche und das östliche Gewässer wurden künstlich in Form von (Lösch-)Teichen angelegt. Aktueller Nachweis: ErKr, TeFr. Für die positive Entwicklung von Amphibienlarven und zur Sicherung und Verbesserung des Bestandes muss der Fischbestand deutlich reduziert werden. Am Besten erfolgt ein Ablassen mit 2-3 tägigem Trockenfallen des Teiches, alternativ eine mehrfache Elektroabfischung (zunächst halbjährlich und später nach Bedarf) mit Entnahme aller möglich abzufischenden Arten. Hierbei ist auf die Belange der Fischarten des Anhang II FFH-RL (z.B. Schlammpeitzger) zu achten, sofern vorhanden. Erläuterung der Maßnahme M2: Auslegen von Amphibienausstiegshilfen in Form von "Kokosmatten". Insbesondere die nach dem Ablachen

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			geschwächten Weibchen verenden sehr häufig im Gewässer, da die Uferbereiche zu steil angelegt wurden und/oder die Gewässer im Laufe des Frühjahrs zunehmend austrocknen und so die Abwanderung erschwert wird. Zudem verenden die abwandernden Jungtiere, da sich die Teichfolie zu stark erhitzen kann und die Tiere auf dem Weg ans Land häufig austrocknen.
3216	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3218	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3221	3946SW	Fläche	Lichtstellung von starken Altbäumen und pot. Habitatbäumen im Zuge der Strukturdurchforstung. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
3235	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3237	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3245	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3246	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3249	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3250	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
3251	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen. Erläuterung zu Maßnahme M2: Erhalt eines Kastenreviers (Kastenrevier Kr 03) für Mopsfledermaus und Abendsegler.
3252	3946SW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3254	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3255	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3256	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3258	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3262	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3263	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3264	3946SW	Fläche	Bei der Durchforstung sollen besonders die gesellschaftsfremden Bäume wie Lärchen und Birken entnommen werden. Die Schaffung lichterere Bereiche soll die vorhandene Verjüngung des Bestandes fördern bzw. begünstigen.
3265	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3285	3946SW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
5884	3946SW	Punkt	
5922	3946SW	Punkt	
6000	3946SW	Fläche	Entwicklung einer heterogenen Biotopkomplexes aus lichten, silbergrasreichem Kiefern(vor)wald und Anteilen von silbergrasreichen Pionierfluren. Silbergrasreiche Pionierflur mit max. 20 % Gehölzanteil auf ca. 70% der Fläche. Selektive Entnahme/Nutzung "reifer" Kiefern und Ringeln von Birken auf mehr als 50% der Fläche sowie Erweiterung des Anteils einer silbergrasreichen Pionierflur auf mind. 25%. des Flächenanteils. Besser gänzliche Entnahme der Birke (Umwandlung von Vorwald in Offenland).
0002	4045NO	Punkt	Es handelt sich um einen Lösschteich, der einen extremen Besatz an Fischen (wahrscheinlich Goldfische) aufweist.Für die positive Entwicklung von Amphibienlarven und zur Sicherung und Verbesserung des Bestandes muss der Fischbestand deutlich reduziert werden. Am Besten erfolgt ein Ablassen mit 2-3 tägigem Trockenfallen des Teiches, alternativ eine mehrfache Elektroabfischung (zunächst halbjährlich und später nach Bedarf) mit Entnahme aller möglich abzufischenden Arten. Hierbei ist auf die Belange der Fischarten des Anhang II FFH-RL (z.B. Schlammpeitzger) zu achten, sofern vorhanden.Erläuterung der Maßnahme M2: Auslegen von Amphibienausstiegshilfen in Form von "Kokosmatten". Insbesondere die nach dem Ablassen geschwächten Weibchen verenden sehr häufig im Gewässer, da die Uferbereiche zu steil angelegt wurden und/oder die Gewässer im Laufe des Frühjahrs zunehmend austrocknen und so die Abwanderung erschwert wird. Zudem verenden die abwandernden Jungtiere, da sich die Teichfolie zu stark erhitzen kann und die Tiere auf dem Weg ans Land häufig austrocknen.
0464	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0541	4045NO	Fläche	Lichtstellung von starken Altbäumen und pot. Habitatbäumen im Zuge der Strukturdurchforstung. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden.
0575	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0576	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0577	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0682	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1454	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1455	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1463	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1464	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1465	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1466	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1468	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1469	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1470	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1471	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau



Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1472	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1480	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1482	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt von alten und markanten Robinien als Quartierbäume für die Mopsfledermaus.
1558	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1560	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1561	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1564	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt von einem Wochenstuben-Quartierbaum für die Mopsfledermaus.
1565	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mitLaubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.Erläuterung zur Maßnahme M2: Erhalt von einem Wochenstuben-Quartierbaum für die Mopsfledermaus.
1566	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.Erläuterung zur Maßnahme M2:Erhalt von einem Wochenstuben-Quartierbaum für die Mopsfledermaus.
1567	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1568	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1570	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Buche) erfolgen.
1571	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1572	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1573	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1683	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1690	4045NO	Fläche	Lichtstellung von starken Altbäumen und pot. Habitatbäumen im Zuge der Strukturdurchforstung. Zur Förderung der nachgewiesenen Hirschkäfer sollte ein Teil des liegenden Totholzes (Eichen) ins Erdreich eingebracht werden, so dass sich die Larven darin über mehrere Jahre entwickeln können. Zur Minimierung der Fraßfeinde der Hirschkäferlarven sollte zusätzlich die Maßnahme F64 zur intensiveren Bejagung des Schwarzwildes umgesetzt werden. Zusätzlich für die Fledermäuse: Maßnahme M2: Erhalt eines Wochenstuben-Quartierbaumes für die Mopsfledermaus.
1691	4045NO	Fläche	
1692	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1693	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1695	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
			Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1698	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1705	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1706	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1707	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1708	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1709	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1710	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1712	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1713	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1714	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.

Nr. (P-Ident)			
Nr.	TK	Geom.	Bemerkung
1715	4045NO	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2577	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2582	4045NO	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0543	4045NW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
1133	4045NW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
2000	4045NW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0557	4046NW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
0688	4046NW	Fläche	Bei der Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden, liegt das Augenmerk auf Laubholzarten wie der Eiche und Buche. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.
3226	4046NW	Fläche	Übernahme der Naturverjüngung, sofern auf der Teilfläche vorhanden. Ist die Naturverjüngung nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, sollte ein Vor- oder Nachanbau mit Laubholzarten (Eiche und Buche) erfolgen.